

# Der Vierte Tag

## Cursillo der Diözese Linz



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



35. Jahrgang Nr.1

März 2014

[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)



auf dem Weg sein mit dir  
mich deinem Tempo anpassen  
dir Halt geben  
wenn du wankst  
dir Ruhe verschaffen  
wenn du eine Pause brauchst

auf dem Weg sein mit dir  
durch Dunkel und Licht  
über Berge und durch Täler  
durch Nebel und Kälte  
am Morgen und am Abend

auf dem Weg sein mit dir  
auf dem Weg  
der Zweifel und der Ängste  
auf dem Weg  
des Glaubens und der Hoffnung  
auf dem Weg  
der Freiheit und des Friedens  
auf dem Weg des Lebens  
bis hin zum Sterben

*Maria Grill*

*Im Wissen um die Begleitung  
unseres liebenden Gottes  
wünschen wir allen  
ein gesegnetes Osterfest!*

## Das ewige Geheimnis des Weges

Wir alle stehen vor der Herausforderung, unseren ganz eigenen Weg durchs Leben zu gehen – als Menschen – als Christen – als Pilgernde. Dieser Weg ist nicht voraussehbar, richtet sich nicht nach Wahrscheinlichkeiten oder Berechnungen und folgt meist so gar nicht unseren mühsam aufgestellten Plänen. Wir wissen nicht, wer uns im Laufe unseres Lebens begegnen wird und was aus den einzelnen Begegnungen wird: Eine flüchtigen Bekanntschaft? Ein bereicherndes Gespräch? Eine Freundschaft?

Welche Menschen werden uns durch die Berge und Täler unseres Lebens begleiten und für wen dürfen wir die Begleitung durch Höhen und Tiefen sein?

Dieses Geheimnisvolle des eigenen Weges macht seinen Charakter aus. „Du kannst nun mal nicht weiter sehen als bis zu nächsten Kurve, darüber hinaus musst du vertrauen“ hat mir vor Jahren ein Pilgerkollege auf dem Jakobsweg gesagt.

Auch wenn uns das Ziel unseres eigenen Weges verborgen bleibt, so haben wir doch die Zusage Gottes, dass ER mit uns sein wird – dass ER uns begleitet – egal was kommt! Im Vertrauen auf Gott können wir uns jeden Morgen neu auf unseren Weg begeben- fürs erste durch die Fastenzeit hin zu einem gesegneten Osterfest!

*Barbara Hinterberger*



*Begleitet-sein  
und begleiten!*

„Gott, Du bist immer auf dem Weg mit uns, ganz besonders, wenn Dein Sohn uns versammelt zum Mahl der Liebe!“, beten wir in einem der „Schweizer Hochgebete“ der heiligen Messe

Auch im Lied von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“ klingt etwas von Begleitung an. Gott ist uns ganz nahe und dennoch fühlen wir uns manchmal allein und verlassen, wissen den Weg nicht, haben Angst. Gott will uns Menschen brauchen, seine Nähe unseren Nächsten spürbar zu machen. Gott sendet auch uns solche Menschen.

Auch Jesus Christus hat Menschen bekommen, die ihm Liebe auf seinem Kreuzweg erwiesen haben: Seine Mutter Maria in unbrechbarer Treue; Simon von Cyrene, der gezwungene Helfer; Veronika mit ihrer kleinen Geste des Helfens; der Apostel Johannes, dem er unter dem Kreuz seine Mutter anvertrauen konnte...

Begleiten heißt hier mitgehen, helfen, erleichtern und bis zum Äußersten bleiben.

Nach der Auferstehung wurde der Begleitete zum Begleiter.

Er ging mit jenen zwei Jüngern, die glaubten, alles sei vorbei, nach Emmaus. Begleiten heißt hinhorchen, einfühlsam fragen, die heiligen Schriften darlegen, tun als wolle man weitergehen und sich einladen lassen, Brot brechen und wieder weg sein.

Ich wünsche euch eine gesegnete Fasten- und Osterzeit und dass ihr begleiten könnt und begleitet werdet! De colores!

*P. Alois Mühlbacher*

*(P. Alois ist Benediktiner und Pfarrer von Steinerkirchen/Traun und Fischlham. Mehr als zehn Jahre arbeitete er im Cursilloteam in der Justizanstalt Garsten mit.)*

# Gute Begleiter

Das Buch Tobit zeigt uns die Notwendigkeit, auf unserem Lebens- und Glaubensweg gute Begleiter zu haben.

Der 15. Oktober 2013 war der sechste Tag meiner dreißigtägigen Exerzitien.

Mein Exerzitienbegleiter legte mir zur Betrachtung das biblische Buch Tobit vor: fünf Blätter und fertig. Doch so einfach geht das nicht. In der ersten Phase soll ich mit Tobias mitgehen, in der nächsten soll ich in seine Rolle schlüpfen. Wie fühlt sich das an?

Tobias wird von seinem Vater Tobit auf eine gefährliche Reise geschickt. Tobit lebt außerhalb des Heiligen Landes in der Fremde. Er hilft seinen Glaubensbrüdern sogar dann noch, wenn er sich selbst dabei in Lebensgefahr bringt. Er verliert seinen Besitz und dann auch noch sein Augenlicht. Leider ist ihm in dieser dunklen Phase seines Lebens seine Frau nicht die Stütze, die er bräuchte.

Seine Hoffnung setzt Tobit in seinen Sohn Tobias, der ihn schließlich von seiner Blindheit heilen kann. Tobias kann das nur, weil Gott ihm den Engel Raphael als Begleiter schickt.

Was hat mich an besagtem Tag in der Betrachtung der Bibelstelle ergriffen?

Es war die Sorge des Tobit um den richtigen Begleiter für Tobias. Begleiter und Beleiterinnen auf meinem Lebensweg von Kindheit an, in der Jugendzeit und als Erwachsener kommen mir in den Sinn. Ich danke Gott für diese Menschen, die er mir für ein Stück meines Lebensweges an die Seite gestellt hat – wahre Engel, durch die Gott mich angelächelt hat. Ich wünsche jedem Menschen gute Begleiter für das Leben, zuhörende Begleiter, mahnende Begleiter, helfende Begleiter.

Mittelpunkt meiner weiteren Betrachtung war: Tobias hat einen Begleiter, mit dem er tolle Erlebnisse, wahre Abenteuer erlebt und der ihm große Erfolge ermöglicht: Tobias gewinnt durch alle Gefahren hindurch eine kluge, schöne Frau mit Mitgift obendrein.

Zur Betrachtung gehört auch die Frage: „Was klingt nach?“ Erst einmal kann ich dabei eine ganze Palette aufzählen:

- 1) Die Einsicht, dass es gut ist, dass ich einen benediktinischen geistlichen Begleiter und einen sehr gediegenen Exerzitienbegleiter habe.
- 2) Die Freude darüber, dass es mir im Leben meist nicht an Begleitern gefehlt hat.
- 3) Die Zuversicht, dass das auch künftig so sein wird.
- 4) Die Bedrückung darüber, dass viele altersgleiche Mitbrüder aus meinem ersten Klosterjahrzehnt nicht mehr da sind.
- 5) Die Motivation, selbst gut zu begleiten.



*P. Tassilo Boxleitner mit seinem Großneffen Tobias, dem er das Sakrament der Taufe spenden durfte.*

*P. Tassilo ist der geistliche Assistent von Cursillo OÖ*

Als Resümee des Tages schreibe ich in mein geistliches Tagebuch: Begleiter und Vertrauen. Das Responsorium der Komplet setzt sich als Ohrwurm fest: Herr, auf dich vertraue ich. In deine Hände lege ich mein Leben. Hab Vertrauen in die Werke der Barmherzigkeit und in die Gerechtigkeit: (Tob 14,11) „...dass die Barmherzigkeit viel vermag und dass die Gerechtigkeit rettet.“

Tobias wird zum Segen für seinen Vater. Menschen, die Verantwortung für andere Menschen tragen, mag ich zurufen:

- 1) Macht es wie Tobit, achtet darauf, welchen Umgang eure Schutzbefohlenen pflegen, so wie Tobit sich genau erkundigt hat, wen sich sein Tobias als Reisebegleiter ausgewählt hat.
- 2) Seid selbst wie Raphael: Wie gute Engel für eure Nächsten.

*P. Tassilo Boxleitner*

# ...auf dem Weg

„Alle Zeit der Welt gehört dir, mein Gott“ – zu Fuß in 50 Tagen von Ottnang am Hausruck nach Assisi – eine Pilgererfahrung von Margit Schmidinger

Wer begleitet mich? Nachdem ich beschlossen hatte, zu Fuß von Ottnang am Hausruck nach Assisi zu gehen, tauchte als nächstes die Frage in mir auf – wer geht mit? Eigentlich wollte ich alleine gehen, aber das schien mir dann doch zu herausfordernd. Mein Mann und meine Schwester hatten bereits signalisiert, dass sie mich gerne ein Stück des Weges begleiten möchten und so kam es dann auch. Die ersten drei Wochen ging mein Mann mit und die letzte Woche begleitete mich meine Schwester. 18 Tage war ich alleine unterwegs. Im Rückblick betrachtet war das eine wunderbare Mischung.

Es war gut, gemeinsam aufbrechen zu können. Zwei Monate lagen vor mir, keine Termine, keine Verpflichtungen – aber auch kein reserviertes Bett, kein vorgegebener Weg. Eine völlig neue Herausforderung lag vor mir. Die ersten Tage waren sehr spannend: Wie wird es mir gehen, tragen mich die Füße, wird mir der Rucksack zu schwer, gibt es passende Quartiere? Es war gut, diese vielen Unsicherheiten des Aufbruchs mit meinem Mann teilen zu können und ich wusste, wenn ich Hilfe brauche, dann ist da jemand, dem ich vertraue, der mich nicht im Stich lässt. Zwei Wochen waren wir in den Alpen unterwegs mit vielen Momente, in denen wir Freud und Leid teilen durften.

Nach drei Wochen gemeinsamer Pilgerschaft kam der Abschied. Er fiel uns beiden schwer. Zu zweit schien alles so einfach, aber wie werde ich mich alleine zurechtfinden, in einem Land, dessen Sprache ich nur ansatzweise spreche? In den folgenden drei Wochen sammelte ich ganz viele wertvolle Erfahrungen:

- Ich ertrage die Einsamkeit und finde Begleiter zur rechten Zeit!
- Für mein Ziel gibt es keinen Irrweg, nur Umwege!
- Das Gebet und das Singen hilft, meine Angst zu überwinden!
- Jede Durststrecke hat ein Ende!
- Die Natur schärft meine Sinne, ich lebe, ich bin – dort wo ich bin, ist Gott!
- Gottesdienst schenkt mir Gemeinschaft und Heimat!

Je länger ich alleine unterwegs war, umso sicherer fühlte ich mich. Ich wuchs in meine neue Aufgabe hinein und lernte mit meinen Ängsten und Unsicherheiten umzugehen. Mehr und mehr fühlte ich mich begleitet – der Hl. Antonius, die Mutter Gottes und natürlich der Hl. Franziskus wurden meine Ansprechpartner – ich bat um ihre Hilfe und Begleitung und durfte sie immer wieder auch erfahren. Als ich einmal von einem Mann belästigt wurde, schickte mir der liebe Gott zwei deutsche Pilger, die für zwei weitere Tage meine Begleiter wurden. Ich war unendlich dankbar dafür.

Noch dankbarer war ich, als ich dann, nach 18 Tagen alleine Unterwegssein, meine Schwester in die Arme schließen konnte. Ich hab mich sehr auf einen vertrauten Menschen gefreut und es war eine Wohltat, nach sehr schweigsamen Tagen wieder mehr zu reden und zu lachen.

50 Tage nach meinem Start kam ich in Assisi an. Die letzten Stunden waren besonders intensiv. Ich spürte eine ganz tiefe Verbindung mit Gott und der Welt, alles Trennende schien überwunden. Ich war eins, voller Dankbarkeit und Frieden. Es war schön, diese Stunden mit meiner Schwester teilen zu können. Wir konnten uns umarmen, miteinander weinen und lachen. Die Tore der Basilika des Hl. Franziskus standen weit offen für uns und wir ließen den Geist dieser wunderbaren Stadt auf uns wirken.

Pace e bene – Frieden und Segen!

*Margit Schmidinger*



*Margit Schmidinger (re.: Pastoralassistentin in Schwanenstadt, lebt mit ihrer Familie in Ottnang) mit ihrer Schwester unterwegs nach Assisi*

Segensgebet für Margit

*Sei gesegnet von Gott!  
Er gehe Dir voraus  
und zeige Dir den rechten  
Weg.  
Gott sei nahe bei dir  
und lege seinen Arm um  
Dich!*

*Er segne und behüte  
Deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit.*

## LEBEN IM VIERTEN TAG

## Gott, der Ich-bin-da

Meine Frau bekam zum Geburtstag einen Cursillo geschenkt und ich wollte sie dabei begleiten. Ich war völlig ahnungslos, was mich in diesen drei Tagen erwarten würde. Beim Cursillo durfte ich erleben, wie sich die unterschiedlichsten Menschen austauschen und gemeinsam einen Schritt näher zum Glauben finden.

Vor dem Cursillo hatte ich eigentlich kaum das Bedürfnis zu beten. Jetzt ist es für mich „ganz normal“, täglich mit Jesus zu sprechen. Ich weiß, dass ich Gott alle meine Sorgen hinlegen kann. Ich spüre immer mehr, dass er in allen Situationen meines Lebens bei mir ist.

Ich gehe gerne Wandern und bin auch schon so manchen Pilgerweg gegangen. In diesen Zeiten nehme ich die wunderschöne Natur besonders intensiv wahr. Und eine große Dankbarkeit erfüllt mich, weil mir bewusst ist, dass all das Schöne, das mich umgibt, Geschenk Gottes ist. Durch mein Leben und durch Gespräche versuche ich, auch meine Mitmenschen zu einem Leben im Vertrauen auf Gottes Begleitung zu ermutigen.

De colores!

*Klaus Schürz*



*Klaus Schürz (53) lebt in Steinbach, ist verheiratet und hat sechs Kinder. Er ist von Beruf Bauspenger. Zu seinen Hobbies zählen Arbeit, Wandern und Pilgern.*



**An der Hand eines Freundes ist kein Weg zu lang.**

# Geistl. Begleitung

...kann ein Weg sein, das eigene (Glaubens-)Leben intensiver, tiefer und erfüllender zu erfahren.

Da ist ein Mensch auf der Suche. Er ist nicht oberflächlich. Er will mehr, hat Sehnsucht nach dem Lebendigen. Spiritualität ist ihm wichtig. – Oder er ist unzufrieden, eine tiefe Unruhe treibt ihn schon länger um. Er möchte beten, kann aber zur Zeit nicht. –

Ihm fehlt eine Perspektive, eine Aufgabe. –

Bisheriges bricht zusammen, vieles wandelt sich. Er hat Fragen an das Leben.

Seit der Mensch lebt, ist er auf ein Du bezogen: die Mutter, den Vater, die Familie; immer weitere Beziehungen, die ihn tragen, fordern, halten.

Seit Menschen leben, suchen sie nach Halt. Und fragen und denken, wie sich alles fügt, woher wir kommen. Sie suchen nach Gott, den Grund des Seins, nach der Gottheit, die alles umfasst. Gott ist Geist. Und wir Christen glauben, dass Gott so ist, wie Jesus ihn zeigt und von ihm erzählt.

Geistliche Begleitung verbindet diese drei Ebenen:

Meine Suche, das Miteinander und Gott.

Geistliche Begleitung schaut das Leben an, seine Fragen, Herausforderungen, im Gespräch mit einem Begleiter, einer Begleiterin, im Blick und unter der Führung des Geistes Gottes.

Dem Lebendigen näher kommen, zu wachsen auf mehr Menschsein und Christsein hin.

Gemeinsam, achtsam, hörend, sehend, deutend, erhellend das Leben zur Sprache bringen.

Die Begleitung geschieht in regelmäßigen Gesprächen (meist monatlich) mit einem ausgebildeten Begleiter, Begleiterin. Sie zieht sich über einen längeren Zeitraum (z.B. ein Jahr). So kann das Gespräch auch in die Tiefe gehen und das Dunkle und Unsichere berühren, um es dem heilenden Blick Gottes auszusetzen. Für Christen ist Jesus der Begleiter in diesem Prozess. Gegenwärtig im Wort der Bibel, in den Geschichten von ihm und über ihn. Gegenstand der Gespräche ist alles, was der Begleitete, die Begleitete einbringt.

Geistliche Begleitung unterscheidet sich von Lebensberatung (sie thematisiert Krisen, Entwicklungsprozesse, praktische Lebensfragen), Supervision

(behandelt mehr die Fragen des Berufsfeldes), Therapie (krankhafte Prozesse und Beziehungen).

Geistliche Begleitung setzt psychisch gesunde Menschen voraus, die sich jedoch tiefen Fragen, Krisen und Umbrüchen ausgesetzt sehen und darin wachsen und sich entwickeln wollen.

In der geistlichen Begleitung kann geschehen, was im Pfingsthymnus durch den Heiligen Geist versprochen ist:

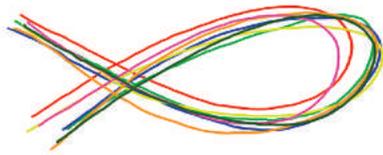
In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.  
Komm, o du glückselig Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.  
Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Wie finde ich einen Begleiter, eine Begleiterin? Am leichtesten lernt man sie bei Exerzitien oder ähnlichen spirituellen Angeboten kennen. Namen von ausgebildeten Begleitern findet man auf der Homepage [www.spirituelle-wegbegleiter.at](http://www.spirituelle-wegbegleiter.at) (darunter auch einige Cursillistas) oder im Referat Spiritualität der Diözese Linz (Tel. 0732/7610-3161). Ein Erstgespräch, das dem Kennenlernen bzw. der Abklärung des Rahmens dient (Wann? Wo? Kosten?), hilft bei der Suche. Dabei spürt man, ob er/sie der/die richtige ist. Die meisten Ordensgemeinschaften bieten geistliche Begleitung mit ihrem je eigenen spirituellen Akzent an.

*Otmar Stütz*

*Mag. Otmar Stütz machte die Ausbildung zum Geistl. Begleiter in Gut Aich. Er ist Supervisor für Geistliche BegleiterInnen der Diözese Linz.*





## Jugendcursillo OÖ

++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



### Das Leitungsteam des Jugendcursillo OÖ erstrahlt in neuem Glanz!

Seit Sommer 2013 befinden sich neue Gesichter in unserer Mitte, und somit besteht unser Team nun aus folgenden helfenden Händen: Michael Haderer, Barbara Hinterberger, Lukas Lackinger, Agnes Schützenhofer, Sarah Flick, Elisabeth Himmelfreundpointner, Werner Hinterberger, Clemens Landertshamer, Eva Steinmayr und Klara Maringele.

## JUGENDCURSILLO 2014

Termin:

11. 4. bis 14. 4. 2014

Ort:

Stift Schlägl

Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen unter  
- 0699 18327637  
- [jugendcursillo@dioezese-linz.at](mailto:jugendcursillo@dioezese-linz.at)  
- <http://jugendcursillo.blogspot.co.at>



## BERGMESSE 2014

Am **14. Juni 2014** besteigen wir gemeinsam mit den Mitgliedern der katholischen Jugend den Großen Pyhrgas (2.244m). Unter dem Gipfelkreuz werden wir gemeinsam die Bergmesse feiern.

Es besteht die Möglichkeit, von 13. auf 14. Juni bereits auf der Bosruckhütte zu übernachten, um am nächsten Tag frisch gestärkt (-wer's glaubt ☺!) auf den Berg gehen zu können.

Die angeschriebene Gehzeit beträgt ab der Bosruckhütte etwa 4 Stunden.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte unter [kj.ennstal@dioezese-linz.at](mailto:kj.ennstal@dioezese-linz.at)



*Bild vom Jugendcursillo 2013, ebenfalls im Stift Schlägl.*

Auch eine Möglichkeit, up-to-date zu bleiben, ist unsere Facebook-Seite:

**[facebook.com/jugendcursillo.ooe](https://www.facebook.com/jugendcursillo.ooe)**

## +++ NACHTRAG +++

Der Ausflug des Jugendcursillo - Teams führte im vergangenen Jahr nach Engelhartzell. Auf einer kleinen Wanderung konnten wir einen tollen Ausblick auf das Donautal genießen. Der Weg führte uns schließlich zum Forellenzirkus, bei dem es interessanterweise nicht nur Forellen gab!?

*Michael Haderer*



## RANDNOTIZEN

## Neues Leitungsteam

Im Jänner wurde das neue Leitungsteam des Cursillo OÖ gewählt. *Maria Grill, Brigitte Kieweg, Johann Perchtold und Siegfried Wohlgemuth* werden in den nächsten Jahren unter der geistlichen Assistenz von *P. Tassilo Boxleitner* den Cursillo in Oberösterreich leiten. Danke für Eure Bereitschaft! Möge der Geist Gottes Euch führen!

## Neues Redaktionsmitglied

Für Barbara Hinterberger aus dem Jugendcursilloteam übernimmt nun *Agnes Schützenhofer* den Platz im Redaktionsteam. Agnes ist 16 Jahre alt, kommt aus Rohr im Kremstal und besucht die FS in Erla. Herzlich willkommen!

## Abschied

Nach 28 Jahren intensivem Engagement hat *Franz Wasserbauer* seine Aufgaben im Mitarbeiterteam von Cursillo OÖ zurückgelegt. Trotz seiner beruflichen Aufgaben hatten Cursillotermin stets Vorrang. Es gibt wohl keine handvoll Mitarbeiter-treffen, an denen er nicht teilgenommen hat. Seine Ideen und sein persönlicher Einsatz in verschiedenster Form und vor allem seine Spiritualität haben Franz nicht nur zu einem guten Mitarbeiter sondern vor allem auch zu einem wertvollen Freund gemacht. Lieber Franz! Vielen Dank für Deinen Einsatz! Gottes Segen für Dich und Deine Familie!

## Cursillo - Welttreffen in Brisbane/Australien

Rund 180 Delegierte aus 23 Ländern nahmen an dem Treffen, das unter dem Motto „Durch IHN, mit IHM und in IHM“ stand, teil. Der Entwurf für das Buch „Ideas Fundamentales“ (Grundlagen der C-Bewegung) und die Statuten wurden mit großer Mehrheit angenommen. Das Treffen inmitten einer überschäumenden, exotischen Natur in aller Vielfalt zeigte: Es ist ganz natürlich, dass wir verschieden sind, uns „farbenprächtig“ zeigen. Trotzdem lebt die Einmütigkeit in Glauben, Hoffnung und Liebe. De colores!

## Reiseeinladung

Pfr. Franz Schobesberger und Ulrike Moser laden sehr herzlich zu einer Fahrt nach *Mittel- und Nordengland*, von *6. bis 16. Juli 2014* ein! Nähere Informationen gibt es auf der Homepage [www.pfarre.brunnenthal.at](http://www.pfarre.brunnenthal.at).

## Der Tag zum Innehalten war für mich...

...eine Möglichkeit, die Stille zu genießen

...eine Gelegenheit, in den Gesprächsrunden neue Zugänge zum Gebet erfahren

...eine Möglichkeit zum Nachdenken und Durchatmen

...auch eine Zeit zum Plaudern mit Freundinnen

*Gertraud*

...endlich mal wieder ein Tag für mich, meine Gedanken, meine Gefühle und meine weiteren Wünsche! Und am Ende dieses „ruhigen“ Tages habe ich bemerkt, wie zufrieden ich doch mit meinem Leben bin. Sehr empfehlenswert sich mal einen Tag Zeit zu nehmen und über sein Leben nachzudenken!

*Daniela*

...nicht einfach zu organisieren, um mir einen Tag für mich alleine zu gönnen

...ein Tag zum Durchatmen und Klarheit in meine Gedanken zu bringen

...eine Möglichkeit, meinen gegenwärtigen Standort zu bestimmen

...Zeit zu fragen, wer bin ich und wohin gehe ich

...eine Möglichkeit zu klären, was gehört zurückgelassen und was möchte ich (wieder) neu entdecken?

Eines ist mir dabei klar geworden: „*Wer sich nicht von Zeit zu Zeit entzieht, der wird gezogen*“

Nein, das möchte ich nicht und darum – wieder einmal:

**Ein Tag für mich!**

*Renate*

Diesen „TAG ZUM INNEHALTEN“ gestalten wir auf Wunsch auch gern in Deiner Pfarre! Anfragen bitte an [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at)

## Herzlichen Glückwunsch!

Am 12. März 2014 feierte **P. Christian Haidinger**, Benediktiner aus Kremsmünster, seinen 70. Geburtstag.

P. Christian übernahm 1978 von P. Franz Hauser die provisorische Leitung des Cursillo OÖ. Dieses „Provisorium“ hielt 25 Jahre! In dieser Zeit wurde der Auftrag „Eya ultra – vorwärts“ ganz besonders wahrgenommen: Zuerst die mutige Einführung der gemeinsamen Cursillos für Frauen und Männer, dann wurde der Jugendcursillo ins Leben gerufen. Auch der beliebte Vertiefungscursillo ist auf die Initiative von P. Christian zurückzuführen. Inzwischen haben die meisten Diözesen Österreichs diese Neuerungen übernommen.

Unter P. Christian begann auch die „Aktualisierung“ des Cursilloablaufes, ohne dabei jedoch die ursprüngliche Aufgabe des Cursillo aus den Augen zu verlieren.

2003 beendete P. Christian seine Mitarbeit im Cursillo, 2005 wurde er zum Abt des Stiftes Altenburg/NÖ gewählt.

Am 12. März dieses Jahres übergab er dieses Amt an seinen Nachfolger. P. Christian Haidinger ist Abtpräses



und Vorsitzender der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften.

Ich lernte P. Christian bei meinem Cursillo 1985 kennen. Seit dieser Zeit ist er mir zu einem guten Freund und Begleiter in schönen und schwierigen Zeiten geworden. Trotz seiner vielen Aufgaben hat er auch heute noch ein offenes Ohr für die Anliegen ehemaliger Mitarbeiter. P. Christian ist für mich ein lebendiges Zeugnis der fürsorglichen Liebe und Begleitung Gottes durch das Leben!

Möge Dich Gottes reicher Segen auch weiterhin begleiten, führen und schützen!

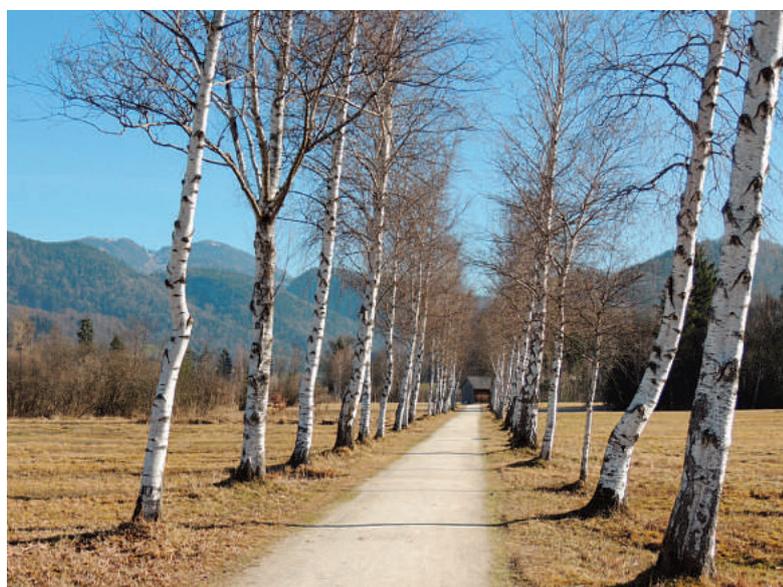
*Silvia Wohlgemuth*

Zum Nachdenken

## Fürbitten eines Gefangenen

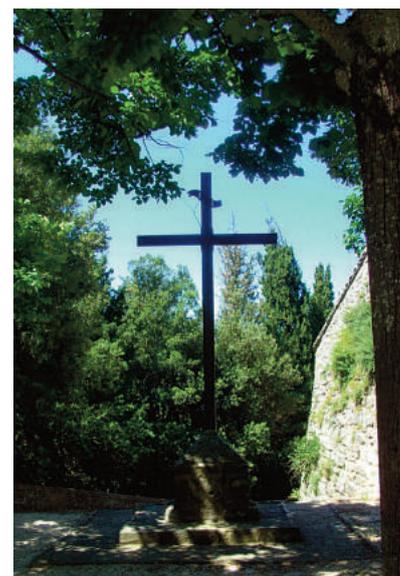
Lieber Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen aller Insassen, dass Du uns beistehst und hilfst. Dass wir nicht einfach im Bett liegen und über Sachen, die geschehen sind, nachdenken und uns so nur in Selbstmitleid und Verzweiflung treiben. Gib uns die Kraft, dass wir es schaffen, aus unserem schlechtem Gewissen herauszukommen und wir einen klaren Blick für die Zukunft entwickeln.

So ein schlechtes Gewissen hatte auch Petrus, nachdem er vor der Menge Jesus drei Mal verleugnet hatte. Obwohl Jesus das wusste, nahm er ihn trotzdem wieder auf und siehe da: Aus Petrus wurde ein völlig anderer Mensch und er bekannte sich mehr denn je zum Christus. Auch uns geht es nicht anders, wir sind getauft und tragen Christus in uns. Bitten wir Christus, dass Er unseren Glauben stärkt und wir unser Christsein wieder ernster nehmen.



Lieber Vater im Himmel! Niemand weiß besser als Du, dass es auch Inhaftierte in unseren Reihen gibt, deren Lichtblick am Ende des Tunnels noch sehr weit entfernt ist. Wir bitten dich, dass Du diesen Menschen den Lichtblick näher bringst und ihnen klar machst, dass es sich lohnt nicht aufzugeben und mit mehr Zuversicht an alles heranzugehen. Denn für einen jeden von uns öffnen sich die Türen irgendwann, für manche früher, für manche später. Doch es liegt bei jedem einzelnen von uns, was wir aus dieser Zeit machen, die bis dahin vergeht. Herr, hilf uns dass wir diese Zeit sinnvoll nutzen.

Lieber Vater im Himmel! Wir bitten Dich, dass Du den Menschen beistehst, denen es schlechter als uns Gefangenen geht. Jenen, die nicht den Luxus haben, sich in warmen Wasser duschen zu können, sauberes Wasser zu trinken haben, jeden Tag eine warme Mahlzeit genießen und vernünftige Kleidung tragen können. Doch auch sie sind Menschen wie wir und haben es mehr als verdient, im Bund mit Dir, Herr, leben zu dürfen. Herr hilf, dass auch diese Menschen Hilfe zu einem lebenswerten Leben bekommen.



Im Jänner fand der Gefangenenkursillo in Garsten statt. Er stand unter dem Titel „Entdeckungsreise Leben - Orientierung auch im Glauben finden“. Aus einem Brief eines Teilnehmers:  
 „...Gott ist immer für uns da, Er wartet immer auf uns...Für alle waren das drei segensreiche Tage, die uns den Himmel ein Stück näher brachten...“

### CURSILLOFEST 2014 – 50 JAHRE CURSILLO OÖ

Pfingstmontag, 9. Juni 2014, Kremsmünster

„Gutes bewahren - Neues wagen  
 mit dem Geist Gottes gemeinsam in die Zukunft“

Referent: P. Anselm Grün

## ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Klosterkapelle
- Bad Leonfelden:** Termine auf Anfrage bei Johann Enzenhofer 0664 73636865
- Braunau-Höft:** letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Haselbach-Höft)
- Brunenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Frankenburg:** 3. Dienstag im März und Juni 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Garsten:** 2. Mittwoch im Monat, Auskunft: Franz Mayr 0676 9427262
- Kleinreifling:** Monatliche Termine, Auskunft bei Maria Ahner 0676 5348240
- Kremsmünster:** 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Linz-Hl.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieningerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** 2. Freitag im Monat, Ort wechselt, Auskunft Jank, Tel.07744/6243
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr, Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh.
- Reichenau:** Termine: siehe Bad Leonfelden
- Rohrbach:** 3. Dienstag in den geraden Monaten; 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Schlierbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Steinbach/Steyr:** Info bei Christine Ebner 0676/87765856
- Straßwalchen:** 2. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Traberg:** Termine: siehe Bad Leonfelden
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfers:** Auskunft: Maria Ploner 07253/8596 20.00 Uhr, Kapelle neues Altenheim
- Zwettl a .d. Rodl:** Termine: siehe Bad Leonfelden

**Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:**  
Silvia Wohlgemuth, 07239 20166; 0650 8706412  
[ciao-mama@aon.at](mailto:ciao-mama@aon.at)  
**Bitte, alle persönlichen Adressänderungen an das Sekretariat bekannt geben!!!**

## Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich.  
**Medieninhaber und Verleger:** Cursillo-Bewegung der Diözese Linz.  
**Herausgeber:** P. Tassilo Boxleitner OSB  
**Redaktion:** Silvia Wohlgemuth.  
Alle: A-4550 Kremsmünster, Exerzitienhaus Subiaco.  
**Druckerei:** kb-offset, Römerweg 1, 4844 Regau

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster  
Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG  
Sponsoring Post  
GZ 02 Z 03 09 48 S

## TERMINE

**CURSILLO für Frauen und Männer**  
**29. 5. – 1. 6. 2014**  
Exerzitienhaus Subiaco  
Pfr. Franz Lindorfer, Maria Grill und Team

\*\*\*

**Vergiss nicht auf den Nachschub und komm zur Abschlussfeier um 16.30 Uhr!**

\*\*\*

**JUGENDCURSILLO**  
**11. – 14. 4. 2014**  
Stift Schlägl  
Näheres siehe Seite 6

\*\*\*

**CURSILLOFEST**  
**50 CURSILLO OÖ**  
**Pfingstmontag, 9. Juni 2014**  
Kremsmünster  
Näheres in der nächsten Ausgabe

## CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Dienstag von 18 - 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

**Unsere Nummer:**

**0676 8776 5503**

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostraße 22,

A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at)

**[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)**

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!